



Am Mittwoch, dem 4. September, wurden Marseille und die umliegenden Regionen von starken Regenfällen heimgesucht, die das öffentliche Leben teilweise lahmlegten. In einigen Stadtteilen, besonders im 7. und 8. Arrondissement, fielen bis zu 100 Liter Regen – eine Menge, die selbst für eine Großstadt wie Marseille kaum zu bewältigen ist. Autofahrer kämpften sich durch überschwemmte Straßen und mehrere Verkehrsachsen waren blockiert. Die Hauptausfallstraßen der Stadt, darunter die A7 und A50, verwandelten sich zu den Stoßzeiten in regelrechte Staufallen. Einige Autos fuhren durch Wasser, das bis zu den Stoßstangen reichte, und auch der Vieux-Port stand unter Wasser.

La chaussée est inondée dans certains quartiers de la cité phocéenne ce mercredi alors qu'un violent orage sévit sur une partie de la région Paca. Le @DELTAfestival a annulé sa première soirée de concerts.
<https://t.co/8YaZKzrMNb> [pic.twitter.com/npzIN3t1t](https://t.co/npzIN3t1t)

— France 3 Provence (@France3Provence) September 4, 2024

Doch das war noch nicht alles: Starke Windböen von bis zu 100 km/h und heftige Gewitter setzten der Region obendrein zu. Laut den Vorhersagen von Météo France soll diese schwierige Wetterlage auch in den folgenden Tagen nicht abklingen. Bis Donnerstag werden zusätzliche Regenmengen zwischen 30 und 50 Liter erwartet, mit örtlich möglichen Spitzenwerten von bis zu 150 Litern – ein Alarmsignal für die ohnehin schon angespannten Verhältnisse.

Inondation en cours sur Marseille suite à l'orage toujours en cours.

On relève parfois près de 100mm entre la Cayolle et Sormiou. 50 à 70mm en centre ville en 1H30.

Il s'agit du plus gros orage depuis Octobre 2021 sur la cité Phocéenne.

© Coralie et Cyril pour La Météodu13 [pic.twitter.com/qbf1NV9FdB](https://t.co/qbf1NV9FdB)

— Paul Marquis (Expert Meteo) (@La_Meteo_du_13) September 4, 2024



Das Delta Festival – Eröffnung ins Wasser gefallen

Während Autofahrer versuchten, den Überschwemmungen zu entkommen, traf es auch die kulturelle Szene der Stadt hart. Das Delta Festival, das am Mittwochabend seine Eröffnung auf den Stränden des Prado feiern wollte, musste seine erste Veranstaltung absagen. Und das nicht nur wegen des Regens: Der Rapper SCH, einer der Headliner des Festivals, hatte bereits im Vorfeld seine Teilnahme abgesagt. Nun zwang die extreme Wetterlage die Organisatoren dazu, die gesamte Eröffnung zu streichen – ein herber Rückschlag für die Feierlichkeiten.

Naturgewalten und das Gesicht des Klimawandels

Marseille ist mit extremer Wetterereignisse bereits vertraut, aber die zunehmende Häufigkeit und Intensität solcher Gewitterstürme gibt einen Einblick in das, was die Zukunft möglicherweise bereithält. Diese Art von sintflutartigen Regenfällen, die Straßen in Flüsse verwandeln und das öffentliche Leben zum Stillstand bringen, ist ein immer deutlicheres Zeichen des Klimawandels. Der Mittelmeerraum ist besonders anfällig für solche Veränderungen – wärmere Luft hält mehr Feuchtigkeit, was zu stärkeren Regenfällen führt.

Die Sturzfluten in Marseille zeigen einmal mehr, wie unvorbereitet viele Städte auf diese extremen Wetterphänomene sind. Die Kanalisationen stoßen schnell an ihre Grenzen, und die Infrastruktur, besonders in Küstenstädten, wird auf eine harte Probe gestellt. Es ist nicht nur ein Problem von heute, sondern auch eine Mahnung für die Zukunft: Wie können wir uns besser wappnen? Müssen Städte wie Marseille nicht schneller auf solche Veränderungen reagieren?

Wetterwarnungen und Herausforderungen für die Zukunft

Während die Menschen in Marseille mit den Auswirkungen des Unwetters kämpften, bleiben die Warnungen der Behörden bestehen. Die Präfektur der Bouches-du-Rhône hatte am Nachmittag eine orangefarbene Wetterwarnung herausgegeben – eine Warnstufe, die auf erhebliche Gefahren hinweist. Insgesamt standen 12 Departements im Zentrum Frankreichs und an der Mittelmeerküste unter verstärkter Beobachtung aufgrund von Gewittern und möglichen Überschwemmungen.

Es ist eine harte Realität, die sich nicht nur in Südfrankreich, sondern weltweit abzeichnet. Die Zunahme von extremen Wetterbedingungen – seien es Hitzewellen, Starkregen oder



Sturzfluten in Marseille: Autos stecken fest und Festivalabend abgesagt

Stürme – stellt Städte, Länder und ihre Infrastrukturen vor massive Herausforderungen. Klar ist: Solche Ereignisse werden nicht seltener. Die Frage bleibt – sind wir bereit für das, was noch kommt?

Petit aperçu sous l'orage, aux pieds de l'immeuble le Grand Pavois, au niveau du rond point du Prado – Marseille 8ème #orages #meteo #marseille
pic.twitter.com/waexBMvRwn

— Sophie [] (@SophieB13008) September 4, 2024